

¹40:25 Kannst du den Leviathan ziehen mit dem Haken und seine Zunge mit einer Schnur fassen? ²40:26 Kannst du ihm eine Angel in die Nase legen und mit einem Stachel ihm die Backen durchbohren? ³40:27 Meinst du, er werde dir viel Flehens machen oder dir heucheln? ⁴40:28 Meinst du, daß er einen Bund mit dir machen werde, daß du ihn immer zum Knecht habest? ⁵40:29 Kannst du mit ihm spielen wie mit einem Vogel oder ihn für deine Dirnen anbinden? ⁶40:30 Meinst du die Genossen werden ihn zerschneiden, daß er unter die Kaufleute zerteilt wird? ⁷40:31 Kannst du mit Speießen füllen seine Haut und mit Fischerhaken seinen Kopf? ⁸40:32 Wenn du deine Hand an ihn legst, so gedenke, daß es ein Streit ist, den du nicht ausführen wirst. ⁹40:1 Siehe, die Hoffnung wird jedem fehlen; schon wenn er seiner ansichtig wird, stürzt er zu Boden. ¹⁰41:2 Niemand ist so kühn, daß er ihn reizen darf; wer ist denn, der vor mir stehen könnte? ¹¹41:3 Wer hat mir etwas zuvor getan, daß ich's ihm vergelte? Es ist mein, was unter allen Himmeln ist. ¹²41:4 Dazu muß ich nun sagen, wie groß, wie mächtig und wohlgeschaffen er ist. ¹³41:5 Wer kann ihm sein Kleid aufdecken? und wer darf es wagen, ihm zwischen die Zähne zu greifen? ¹⁴41:6 Wer kann die Kinnbacken seines Antlitzes auf tun? Schrecklich stehen seine Zähne umher. ¹⁵41:7 Seine stolzen Schuppen sind wie feste Schilde, fest und eng ineinander. ¹⁶41:8 Eine rührt an die andere, daß nicht ein Lüftlein dazwischengeht. ¹⁷41:9 Es hängt eine an der andern, und halten zusammen, daß sie

sich nicht voneinander trennen.¹⁸ 41:10
Sein Niesen glänzt wie ein Licht; seine
Augen sind wie die Wimpern der
Morgenröte.¹⁹ 41:11 Aus seinem Munde
fahren Fackeln, und feurige Funken
schießen heraus.²⁰ 41:12 Aus seiner Nase
geht Rauch wie von heißen Töpfen und
Kesseln.²¹ 41:13 Sein Odem ist wie eine
lichte Lohe, und aus seinem Munde gehen
Flammen.²² 41:14 Auf seinem Hals wohnt
die Stärke, und vor ihm her hüpfen die
Angst.²³ 41:15 Die Gliedmaßen seines
Fleisches hängen aneinander und halten
hart an ihm, daß er nicht zerfallen
kann.²⁴ 41:16 Sein Herz ist so hart wie ein
Stein und so fest wie ein unterer
Mühlstein.²⁵ 41:17 Wenn er sich erhebt, so
entsetzen sich die Starken; und wenn er
daherbricht, so ist keine Gnade da.²⁶ 41:18
Wenn man zu ihm will mit dem Schwert,
so regt er sich nicht, oder mit Speiß,
Geschoß und Panzer.²⁷ 41:19 Er achtet
Eisen wie Stroh, und Erz wie faules
Holz.²⁸ 41:20 Kein Pfeil wird ihn verjagen;
die Schleudersteine sind ihm wie
Stoppeln.²⁹ 41:21 Die Keule achtet er wie
Stoppeln; er spottet der bebenden
Lanze.³⁰ 41:22 Unten an ihm sind scharfe
Scherben; er fährt wie mit einem
Dreschwagen über den Schlamm.³¹ 41:23
Er macht, daß der tiefe See siedet wie ein
Topf, und rührt ihn ineinander, wie man
eine Salbe mengt.³² 41:24 Nach ihm
leuchtet der Weg; er macht die Tiefe ganz
grau.³³ 41:25 Auf Erden ist seinesgleichen
niemand; er ist gemacht, ohne Furcht zu
sein.³⁴ 41:26 Er verachtet alles, was hoch
ist; er ist ein König über alles stolze Wild.